oekom verlag

Jutta Knopf, Esther Hoffmann, Rainer Quitzow, Maja Rotter
Nachhaltigkeitsstrategien in Politik und Wirtschaft:
Treiber für Innovation und Kooperation?

ISBN 978-3-86581-265-0
266 Seiten, 16,5 x 23,5 cm, 34,95 Euro
oekom verlag, München 2011

©oekom verlag 2011
www.oekom.de

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis 11
Tabellenverzeichnis 12

1 Einleitung **13**
Jutta Knopf, Esther Hoffmann, Rainer Quitzow und Daniel Weiß

1.1 Charakteristika von Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsinnovationen 13
1.1.1 Kernmerkmale des Konzeptes der nachhaltigen Entwicklung 13
1.1.2 Neue gesellschaftliche Regelungsformen und Akteurskonstellationen 16
1.1.3 Zur Bedeutung von Innovationen für eine nachhaltige Entwicklung 18
1.2 Staatliche Perspektive auf nachhaltige Entwicklung und Nachhaltigkeitsinnovationen 20
1.2.1 Neue Regelungsformen in der Nachhaltigkeitspolitik 20
1.2.2 Integration von Innovations- und Nachhaltigkeitspolitk 22
1.3 Unternehmerische Perspektive auf nachhaltige Entwicklung und Nachhaltigkeitsinnovationen 24
1.3.1 Unternehmen als Akteure nachhaltiger Entwicklung 24
1.3.2 Nachhaltigkeitsinnovationen in der Wirtschaft 28
1.4 Struktur des Buches 30
1.5 Literaturverzeichnis 32

2 Die Strategie folgt den Institutionen: Der Nachhaltigkeitsprozess in Bayern **41**
Thomas Hajduk und Jutta Knopf

2.1 Einleitung 41
2.2 Die Bayerische Nachhaltigkeitsstrategie 42
2.2.1 Der Strategieprozess 42
2.2.2 Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie 45
2.3 Der Umweltpakt 46
2.4 Die Kommunale Agenda 21 49
2.5 Die Klimaschutzstrategie 52
2.6 Ausblick 55
2.7 Literaturverzeichnis 57

3 Die Einbindung von Unternehmen in die deutsche Nachhaltigkeitspolitik **61**
Nina Kolleck

3.1 Einleitung 61
3.2 Methodisches Vorgehen 66
3.3 Verschränkung von „nachhaltiger Entwicklung“ und „CSR“ 68
3.4 Story-lines und Gegendiskurse 73
3.4.1 Wachstum und nachhaltige Entwicklung 74
3.4.2 Unerlässliche Rolle der Wirtschaft für eine nachhaltige Entwicklung 77
3.4.3 Nachhaltigkeit als Freiwilligkeit 78
3.5 Zusammenfassung und Ausblick 80
3.6 Literaturverzeichnis 83

4 Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in drei Programmen der EU-Innovationspolitik **89**
Rainer Quitzow

4.1 Einleitung 89
4.2 Innovations- und Nachhaltigkeitspolitik der Europäischen Union 90
4.2.1 Ziele der Lissabon- und der Nachhaltigkeitsstrategie 91
4.2.2 Umsetzung der Strategien 92
4.3 Methodischer Ansatz 93
4.4 Integration von Nachhaltigkeitsaspekten im CIP und FP7 95
4.4.1 FP7 96
4.4.2 CIP 99
4.5 Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in der europäischen Kohäsionspolitik 101
4.5.1 Inhaltliche Dimension 103
4.5.2 Prozedurale Dimension 108
4.6 Schlussfolgerungen 110
4.6.1 Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in der europäischen Innovationspolitik 110
4.6.2 Lissabon- und Nachhaltigkeitsstrategie als Instrumente der Politikgestaltung 111
4.7 Literaturverzeichnis 117

5 Nachhaltigkeitsstrategien: Form und Funktion **123**
Rainer Quitzow

5.1 Einleitung 123
5.2 Nachhaltigkeitsstrategien im Überblick 125
5.2.1 Allgemeine Entwicklungen 125
5.2.2 Strategieinhalt und -ziele 126
5.2.3 Institutionelle Verankerung 127
5.2.4 Umsetzungsmechanismen 127
5.2.5 Monitoring und Evaluation 128
5.2.6 Horizontale Integration 129
5.2.7 Vertikale Integration 130
5.2.8 Partizipation nichtstaatlicher Akteure 131
5.3 Strategietypen 132
5.3.1 Strategietypen und -merkmale 132
5.3.2 Administrierte Strategien als Integrationsstrategien 135
5.3.3 Kommunikationsstrategien 139
5.4 Schlussfolgerungen 141
5.5 Literaturverzeichnis 144

6 Die Bedeutung von Unternehmenskultur und Netzwerken für Nachhaltigkeitsinnovationen am Beispiel der GLS Bank **149**
Nele Kampffmeyer und Jutta Knopf

6.1 Einleitung 149
6.2 Die GLS Gemeinschaftsbank eG 150
6.3 Nachhaltigkeit 151
6.3.1 Nachhaltigkeitsverständnis 151
6.3.2 Institutionalisierung 153
6.4 Orientierung 156
6.4.1 Orientierung an staatlicher Politik und Bewertung der politischen Rahmensetzung 156
6.4.2 Orientierung an internationalen Richtlinien, Branchenstandards und Wettbewerbern 157
6.5 Partizipation 158

6.6 Die GLS Bank als Initiator und Mittelpunkt einer „Multi-Stakeholder Innovations-Initiative“ 160
6.6.1 Netzwerke, Unternehmenskultur und Innovationen 160
6.6.2 Mitarbeiter und Kunden 162
6.6.3 Weitere externe Stakeholder 164
6.7 Fazit 166
6.8 Literaturverzeichnis 168

7 Partizipation an staatlicher Umweltpolitik als unternehmerischer Strategieprozess. Das Beispiel Nokia 171
Maja Rotter

7.1 Einleitung 171
7.2 Das Unternehmen Nokia 172
7.3 Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie 174
7.3.1 Nokias Nachhaltigkeitsansatz, -programm und -ziele 174
7.3.2 Institutionalisierung und Integration 178
7.4 Orientierung und Partizipation 180
7.4.1 Orientierung und Partizipation an staatlicher Umweltpolitik 180
7.4.2 Orientierung und Partizipation an nichtstaatlichen Nachhaltigkeitsinitiativen 188
7.5 Stakeholdereinbindung im Unternehmen 190
7.5.1 Stakeholdereinbindung und unternehmerische Nachhaltigkeitsstrategie 190
7.5.2 Stakeholdereinbindung in politischen Partizipationsprozessen 191
7.6 Fazit 192
7.7 Literaturverzeichnis 194

8 Unternehmerische Innovationsparadigmen im Wandel. Nachhaltigkeit als Treiber für Innovationen im Unternehmen Philips? 197
Maja Rotter

8.1 Einleitung 197
8.2 Das Unternehmen Philips 199
8.3 Nachhaltigkeit und Innovation in der Unternehmensstrategie 200
8.3.1 Nachhaltigkeitsstrategie 201

8.3.2 Institutionalisierung von Nachhaltigkeit im Unternehmen 206
8.3.3 Innovationsstrategie 207
8.4 Stakeholder und Politik 210
8.4.1 Bewertung von staatlichen Rahmensetzungen 210
8.4.2 Partizipation an staatlichen Beteiligungsangeboten 212
8.4.3 Einbindung und Bedeutung von Stakeholdern 214
8.5 Fazit 216
8.6 Literaturverzeichnis 218

9 Unternehmen, Nachhaltigkeit und Innovation: Empirische Befunde 221
Esther Hoffmann, Jutta Knopf, Maja Rotter und Ina Richter

9.1 Einleitung 221
9.2 Thematische Verschiebungen: Entwicklungen im unternehmerischen Nachhaltigkeitsverständnis 221
9.2.1 Klimaschutz als zentrales Element unternehmerischer Nachhaltigkeitsstrategien 222
9.2.2 Stärkung der sozialen Nachhaltigkeitsdimension und internationalen Verantwortung 223
9.2.3 Vom Risiko- zum Chancenmanagement – Konturen einer veränderten Sicht auf nachhaltige Unternehmensführung 225
9.3 Institutionelle Innovationen: Neue Instrumente und Akteurskonstellationen 227
9.3.1 Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie und Instrumente des Nachhaltigkeitsmanagements 228
9.3.2 Unternehmens- und akteursübergreifende Initiativen und Zusammenarbeit 229
9.3.3 Neue Formen der Interessenverhandlung 231
9.4 Unternehmerische Nachhaltigkeit: Zwischen Freiwilligkeit und Regulierung 233
9.5 Innovative Nachhaltigkeit: Herausforderungen für Unternehmen 235
9.5.1 Nachhaltigkeitsziele als unternehmerische Steuerungsgrößen 235
9.5.2 Integration des Nachhaltigkeitsgedankens in frühe Produktionsentwicklungsphasen 236
9.5.3 Von der Produkt- zur Systeminnovation 238
9.6 Literaturverzeichnis 240

10 Unternehmen und Staat als Partner in der Nachhaltigkeitspolitik. Chance und Herausforderung **243**
Rainer Quitzow

10.1 Einleitung 243
10.2 Neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Staat und Privatwirtschaft 245
10.3 Unternehmen in der Nachhaltigkeitspolitik 247
10.3.1 „Policy-shaping"-Partnerschaften 247
10.3.2 Partnerschaften mit „policy-shaping" und „rule-setting"-Elementen 248
10.3.3 Partnerschaften mit „policy-shaping" und „resourcing"-Elementen 249
10.3.4 „Learning"-Partnerschaften 250
10.3.5 „Resourcing"-Partnerschaften 250
10.3.6 „Rule-setting"-Partnerschaften 251
10.4 Mehrwert und Legitimation privatwirtschaftlicher Beteiligung an staatlicher Nachhaltigkeitspolitik 252
10.5 Beteiligung an staatlicher Nachhaltigkeitspolitik und Fragen der politischen Einflussnahme 255
10.6 Ausblick 257
10.7 Literaturverzeichnis 259

11 Autorenverzeichnis **262**